

1628 April/Mai

A

"PROTOCOLL WAS DIE ... HERREN ... HAUPTMAN JTELL REDING DES RATHS ZU SCHWYTZ, GEWESSNER LANDTVOGT DES THURGOEWS, HERR HAUPTMAN JACOB WEIGKAT [=WICKART] DES RATHS ZU ZUGG¹ ALLS [VON DEN IM THURGAU REG. ORTEN] VERORDNETTE COMISARI ZU DEFENSION DER EIDTGNÖESSISCHEN VOR LANDEN DES ... THURGWOES[!] AUCH DES ... REINTHALS [- IN DER NAEHE DER EIDG. GRENZEN LAGEN OESTERREICHISCHE MILIZEN -], NEBENT HERREN KILIAN KESSELRINGEN GENERALL WACHTMEYSTER DES THURGOEWS UNND ... HAUPTMAN OBERVOGT [ZU BUERGLEN] MELCHIOR GULDIN VERRICHT"

EA V 2, 543 (Nr. 458)²

"Erstlichen: Jst Sambstags den 1. Aprill A^o 1628 von dem Deputierten Defensions Rath zu Frauenfeldt, alle nottwendigkeit diser sachen abgeredt, durch Kilian Kesselringen Protocoliert unnd von Herren Comisari Jme ufferlegt worden, solliche abredt In einem abscheydt under Herren Landtvogts [des Thurgaus, Jakob] B r a n d e n b e r g s Insigell zu verfertigen, unnd allen 8 Quartier Hauptleüthen zu zeschickhen. Welliches ehr Kesselring volgenden Sontags unnd montags mit Sinen zwey schriberen verricht, unnd selbige 5 Abscheidt sampt 8 Abschrifften der weinfeldischen Wachtordnungen³ Herren Landtvogt Brandenburgs zebesiglen, und durch Herren Landtschriberen [des Thurgaus] Johan Wirzen [W i r z] ze überschickhen zu gesandt unnd verfertiget.

So Jst Herr Generall Comisarii [Reding] sampt Herren Wyckarten gemelten Sontags von Frauenfeldt nach Rynaw Verreyset, Herren Prelaten [Eberhard III. von B e r n h a u s e n] daselbsten nachmahlen umb Bwung der fhal bruggen [im Städtchen Rheinaw] angemanet da gemelter Herr prelath nebet vill ehren erzeigung sich quottwillig darzu anerpotten, auch In der Herren Comisari Beysein sollche Brugg zemachen befhollen, unnd so vill desto eher weil eben kurzer tagen darvor 12 soldaten vermeint mit gwaldt uber die Bruggen zu passieren, allein gebetten, Inne by dem Herren Graffen [der Landgrafschaft Klettgau, Allwig] zuo S u l z zu entschuldigen, dass er solches nit us missthrawen der Nachparschafft, Sonder us befälch der Herren Eidtgnossen thuon müessen, darbi dan auch quotte wachten unnd alle Nottwendigkeit zu verwharung desselben Basses bestellt worden.

Montags den 3. Aprill sindt obgemelte Herren Comisari zuo Schaffhusen angelangt, alda Sy Eidtgnössisch Empfangen mit wein verehrt: In das Zeughaus auch uff Jr Veste [Munot] gefüert alle Kriegspreparation besichtigen lassen, auch Jren Entpfangnen bericht disers Volcks halber Eidtgnössisch unnd verthwälich

geoffenbaret, darby sy auch daselbsten des graffen [Egon VIII.] von F ü r-
s t e n b e r g [- H e i l i g e n b e r g] Secretarien angetroffen der Jnnen
auch allerley wye vill disers Kriegs Volckhs unnd wie solliches Quartier be-
schaffen Syge eröffnet.

Zinstags den 4. Aprill von schaffhusen, dem Ryn nach hinauff, zum [Kloster]
paradis unnd gen diessenhoffen gezogen daselbst [im Namen der reg. Orte] Ver-
ordnung gethan, dass der Ryhn daselbst woll bewachth unnd verwhart werde. Wye
sy dan die Herren [Schultheiss und Rat] unnd Jnwoner der Statt Diessenhoffen
geflissen befunden mit der Wacht unnd aller bereitschaft.

Volgenden Mittwoch den 5. Aprillen von Diessenhoven uff Stein [am Rhein] alda
sy vor der Brugg ein Jmbiss genomen unnd sich mit der Herren [Bürgermeister
und Rat] von Stein Abgesanten besprachet, wie der pass by stigen [=Stiegen],
wihl der Rihn daselbst gar schmoll möge verwhart werden. Weill die Herren Co-
misari nit Lang sych daselbst uffhalten könden, haben Sy Jnnen versprochen
ander Herren zuo denen zu Stein, zu verordneten daselbsten die nothurfft mit
schanzen zu versächen.

Von dannen uff die nacht gen Ermantingen [=Ermatingen] gezogen, daselbst nacht
herberg genommen, unnd mit desselben Quartiers Hauptleüthen⁴ alle nothurfft
abgeredt.

Donstags am morgen den 6. Aprillis sindt Sy gen Gottlieben gezogen, das
Schloss, das geschutz, auch den Reyen [=Rhein] unnd alle glägenheit besichti-
get etc. unnd dannen durch die Statt Costanz uff Creüzlingen gereiset. Daselb-
sten auch ankommen Herr Generall Wachtmeister Kilian Kesselring, wellicher
die hauptleüth Herren Seckhelmeister [von Uri, Heinrich P ü n t e n e r] unnd
Herr [alt] Landtschreiber [von Uri, Jost] P ü n d t i n e r ... am tag hievor
erbetten mit Jme Jn das Schwaderloch [=Schwaderloh] zereisen, daselbsten ze
suoehen wie die wegg ze verhausen mögen bestellt unnd wo nottwendige schantzen
gemacht werden, da sy sampt Herren Hauptman [Hans Jörg] M ü l l e r, unnd Herr
Leüthenampt Georgi [M ü l l e r] Emishoffischen Quartiers fürgesetzten ampt-
leüthen⁵, alle sachen mit fliss besichtiget. Ein fine gelegenheit das Looss
durch das schwaderloch zu geben und nottwendige hochwachten, verordnet die
Blätz zu emishoven by Herr Statt Verwalter s c h u l t h e s s e n dorgel,
uff Berrein [=Bermrain], unnd aber Castell [=Kastell], auch zu Deggerwillen
[=Tägerwilen], by der Kilchen zu schanzen zemachen bequem befunden.

Welliches gedachte Herren zu Creüzlingen gemelten Herren Comisari auch den
Herren Hauptleüthen, so us anderen Quartieren, daselb hinkommen; Namblich
Herr [alt] Landtvogt [im Rheintal, Jakob] M u h e i m von Uhry, Herren Seck-

helmeister [Balthasar] Gallathen [=G a l l a t i] unnd Herren Hauptman
H e e r von Glarus, auch Herren Landtschreiber Wyrzen von frauwenfeldt offen-
baret, desglichen Herr Comisarii Reding Relatiert was ehr unnd Herr Hauptman
Wickhart dem Rhyn unnd [Boden-]See nach uff bis gen Costanz befunden unnd Rath
begert was wilters daruber fürzenemen notwendig seyn werde. Jhn welcher berath-
schlagung guot funden worden das Jhren oberisten Landtwachtmeister [Hans Hein-
rich] G ö l d [l] i [n] v o n D i e f f e n a u w sampt Herren Seckhelmei-
stern Gallathy sich angenz nach Stein [am Rhein] verfüegen Herren Hans Caspar
Huober [=H u b e r] von Zürich daselbsthin beschriben, unnd mit den Herren
von Stein berathschlagen sollen, wie der Rhin by Stigen [=Stiegen] unnd
Eschenz, daselbst ehr gar schmoll unnd dün sige zu bewahren.

So Jst Jm emisshoffischen Quartier ein Rott Erlicher Landtleüthen zu verhaue-
nung der Strassen Jm schwaderloch verordnet, das schanzen aber daselbst Jst
Jetzmalen Ingestellt.

Diewill 2 tag hievor, zuo weinfelden bericht zu kommen selbiger auch gen frau-
wenfeldt geschriben worden. Als solte man zu Costanz nachts [österreichische]
Reütter unnd fuossfolckh Jn die Statt genommen haben, hat Herr Landtschreiber
Wirz deswegen Jhn der Statt erkundigung gethan, und Jn erfahrung gebracht dass
ein fürnemmer Herr Nachts Ennet Rihns an der Statt porten kommen Jnlass be-
gert, vermeldt habe etwas Keyserlichen [- Kaiser war damals F e r d i -
n a n d II. -] befälchs daruff ehr Ingelassen worden. Aber von sinem befälch
habe ehr nichts erfahren können sonsten Lige Kein Kriegsvolckh Jn der Statt
dann dass etwan tags etliche Jn die Stat kommen wharen Jnzukauffen. So hatt
man auch wol funden, dass der Burgerschaft Jn der Statt Costanz Leidt where
so sy müestendt Volckh Innehmen.

Die schanz so die von Costanz uff dem wall zwüschet den Statt gräben gegen
Emishoven gemacht, haben etliche Herren besichtiget, und befunden dass Sy Sel-
biger Statt zu beschyrmung Jres Statt grabens und woll treffenlich guott Jst
hetten vill Herren billich achten wöllen, dass man Jhm Thurgöw schantzen dar-
gegen machen solte, man hat aber besor[g]et Es mochte Ursach geben, dass
Volckh Jn die Statt gelegt wurde, derohalben man solliches dismahllen wie ob-
gemelt Ingestellt. Nach Verrichtung disers geschäfts habent obgemelte Herren
Jm Gottshaus Creüzlingen zu Mittag gessen sindt von Jhr gnaden [Abt Jakob I.
D e n k i n g e r], so woll als die Herren Hauptleüth so am tag darvor dahin
kommen, gar Erlich Enpfangen gehalten unnd trachtirt worden.

Verners weill sich etliche Hauptleüth sonderlich dennen die späch zu verrich-
ten ufferlegt worden, beklagt dass Herr Landtvogt Jnnen kein geldt gäben wöllen,

unnd man vernommen dass Herr Landtvogt zu Münsterlingen sige, sindt obgamelte Herren der mehrertheill gen Münsterlingen gezogen daselbst übermacht gewessen, unnd erlich gehalten worden.

Morgens früe den 7. Aprill hat man sich des gelts halben beratschlaget unnd nottwendig geachtet, uf Sontag den 9. Aprill die 8 Quartier Hauptleüth nach weinfeldern zebescriben, unnd desswegen sonderlich der Herren Hauptleüthen bestimpter Lifferung halber sich zu berathschlagen. Welliche Zusammenkunfft von Herren generall wachtmeyster Kesselringen also bald usgeschriben worden.

Von dannen obgamelte Herren Comisarii sampt Gemeltem Generall wachtmeister nach Güttingen dem See nach hinauffgezogen, mit Herren Hauptman Obervogt dannern [=T a n n e r?] weitlöffig Confersiert wellicher die sach gar Ring gemacht Verthrostung gethan, dass der die Eidtgnoschaft dismalen nichts Leids geschächen werde, Sige auch des Volcks nit so vill als man aber usgäben mit mehrerm bricht was zu Lindaw verhandlet worden.

Daruff dan dem see nach hinauff, uff Kesswyllen [=Kesswil] unnd Uttwylen [=Uttwil], alda der Lauffplaz verordnet gezogen, zu Kesswyllen [einer Herrschaft der Abtei St. Gallen] nachfrag gehalten ob daselbst von den Fr. santgallischen Amptleüthen, der worten halb ordnung beschächen seye oder nit als geantwurtet worden, dass sy die Underthanen für sich selbs Etwas wachten haldtent, aber von Jhrer oberkeit noch deshalb kein ordinanz entpfangen. Jst Solliches adnotem genommen worden, deswegen by Jhr Fr. Gn. [dem Abt von St. Gallen, Bernhard II. M ü l l e r] anmahnung zethun.

Als nun zu Uttwylen der Lauffplatz, der See unnd Anfurt von den Herren Comisarii besichtiget, Jst von Jnen unnd dem obgemelten Generall wachtmeister ordnung beschechen unnd befälch geben worden, dass die bläz zu den Hochwachten bestimbt, ordentlich verseehen, unnd die uszüg alles vollkommenlich gemacht unnd volgenden Sontags zu Weinfeldern durch J[unke]r Hauptman [Wilhelm Christoph] von B e r n h a u s e n [Quartierwachtmeister von Uttwil] schriftt usgewysen werde.

Selbigen tags noch bis gen Arbon verreiset, alda under der Porten, durch welche die Herren Comisarii Jn die Statt gezogen Nur ein einziger wächter mit einer Halbarten under der anderen porten gegen der schifflendi Nur ein Wher unnd Beckhethauben gehanget kein wächter darby nit gesächen worden.

Sindt von J[unke]r Obervogt [Beat Jakob] S e g e s s e r n fründtlich Entpfangen Jn das schloss gefüret hermach Jm wirzhaus mit Wein verehrt und von Jme gsellschaft geleistet worden.

Am morgen den 8. Aprill mit Jme und 5 persohnen vom Rath fründtlich geredt von Innen anerbotten unnd versprochen worden alle nacht Je man und tags 4 man uff die Wacht zestellen unnd die wacht mit fleiss zehalten.

Es haben die Herren Comisari auch den thurn und schloss mit fleiss besichtiget, unnd Jm schloss 2 Stückhli unnd by der Statt auch zwey Stückhli uff rederen, Jm thurn 5 oder 6 doppelhoggen darby aber weinig munition befunden derohalben befälch geben sich umb mehrere Munition zu bewärben.

Selbigen tags durch das Uttweillisch unnd Ammerigkheschwyllich Quartier [d.h. von Amriswil] hinab nach Sulgen gereiset, alle plätz zu den hochwachten besichtiget und nottwendige bestellung gethon.

Zu Sulgen hat den gemelten Herren Comisari unnd generall wachtmeister Herr Hauptman Obervogt [zu Biringlen] Guldin Sin wachtordnung Jnschriftt überantwortet welche gar woll unnd ordentlich bestellt, derohalben mit hochem dankh angenommen worden daselbst die Herren Comisari über nacht bliben.

Volgendts den 9. Aprill uff mitag nach Weinfelden zu den Herren Hauptleüthen gezogen, allda von allerhand sachen beratschlaget worden, da sich die anwesenden Herren Hauptleüth, als J[unke]r Hans Heinrich G r e b e l l, Hauptman unnd Obervogt der Herrschafft Weinfelden, J[unke]r Hauptman Hans Ludwig von H e i d e n h e i m, J[unke]r Hauptman von Bernhausen, J[unke]r Hauptman [Hans Walter] von R o l l, Herr Hauptman Guldin. Anerbotten by den Grichtsherren Jedes Quartiers geldt uffzetrieben unnd sechen das den Herren Hauptleüthen Jre Liffierung erstattet werde.

Unnd obglichwoll beide Herren Hauptleüth der von Heidenheim unnd von Bernhausen sich über unwüssender Leüthen Reden willen höchlich beclagt unnd Jre Hauptmanschaften uffgeben wöllen Jst Innen doch von den Herren Comisari zugesprochen worden, Sy fürderhin Jren fleiss anwenden, unnd unwüssender Leüthen Reden nit so hoch achten, unnd mit den Underthonen fründtlich unnd nüechter sin söllen. Es ist auch nottwändig geachtet worden, dass Herrn Landtvogt zugeschriben werde, dass ehr geldt zur Späch schickke und die ordinanz Publicieren wölle; Es ist auch den Herren Comisari von J[unke]r Hauptman Obervogt Grebell quotte gesellschaftt geleistet, Wein verehrt unnd uff die nacht Jnschloss geladen, aber umb befürderung der geschäfte abgeschlagen worden.

Volgendts den 10. Aprill Sindt vilgemelte Comisari sampt Herrn generall wachtmeister unnd Herren Hauptman Obervogt Guldin nach St. Gallen verreist, zu Bischoffzell einen Uspann gethon sich mit J[unke]r Landtshauptman [im Thurgau, Hans Jakob] Blarreren [=B l a r e r v o n W a r t e n s e e], auch Herren

Hauptman B ü e l l e r n aller nothurfft nach ersprochet und der wachten halb verordnung gethon.

Gemelten 10. Aprill abents umb 6 Uhren, Jn der Statt St. Gallen ankommen, daselbst Jn der Herberg zum Hecht Nachtherberg genomen, Sindt alsobaldt 4 Herren vom Rath kommen haben gsellschaft geleistet, den Wein verehrt. Am morgen früe den 11. Aprill widerumb J[unke]r [Stadt-]Hauptman [Christoph] B u f f l e r unnd [Rats-]Herr Thomas Zwigker [=Z w i c k e r] zu den Herren Comisari verordnet Jn die Herberg komen, unnd Jr begären angehört, unnd weill man grosses schützes halber etwas begert habendt sy sölches an einem Ersamen Rath gelangen lassen. Interim haben sich die Herren Comisari Jn das Fr. Gotshaus [=Abtei] Sant Gallen begäben daselbsten Audientz gehabt von Jr Fr. Gnaden gar gern angehört unnd zu quotter Corespondentz Jre gemachte Kriegsordnung Verlessen lassen, die thurgöwischen Kriegs unnd wacht ordnungen mit fleiss angehört für quott und wolgefelig angenommen.

Daruff also Herren Canzler befholen Jr Fr. Gnaden Kriegsofficieren zebefehlen dass sy gegen der Thurgöwischen wachtordnung gleiches anstellen sollen.

Jnsonderheit solle J[unke]r [Landes-]Hoffmeistern [Marx] von U l m [z u G r i e s s e n b e r g] befälch geben worden, zu Sommary [- das eine Herrschaft der Abtei St. Gallen war -] ein Hochwacht und zuo Kesswill alle Nottwendigkeit zubestellen, die Herren Comisari sampt Jren biwesenden gastiert uff die nacht wider Jn das Closter geladen; unnd sich filmahlen umb dise quotte fürsorg bedanckhet und sich gnedig dahin anerbotten Jres theils nüzit zu ermanglen lassen.

Unnd als auch Herr generall Comisari Jr Fürstlich gnaden wegen Herr Generall [Wolfgang, Graf] von M a n s f e l d t obristen Leütenamts Verrichtung, auch umb bricht ob [von Oesterreich] des durch Zug oder passes halb Etwas ahn Jr Fr. Gnaden gelangt sye oder nit, unnd ob sy des Münsterblazes halb so Am Bömli soll gehalten werden wüssens haben, Ernstlich angeredt.

Haben Jr Fr. Gnaden ganz gnedig unnd verthrawlich geantwortet, dass Jr Fr. Gnaden Herren generall von Mansfeldt wegen der Unglegenheit so Jro zu Nüwenraffenspurg [=Neuravensburg] zugefüegt worden Verwyss schreiben zuogeschickt, darüber Herr generall sich by Jr Fr. Gnaden durch gemelten Herren Leutenant Michell von A l l m a n s h a u s e n entschuldigen lassen, auch gebetten das Jr Fr. gnaden die Eidtgrossen welle vertrösten, Sy sich Sein unnd Sines Kriegs Volckhs halber nichts zebefahren haben, welliches Jr Fr. gnaden durch Jren Hoffmeister uff die tagsazung [der VII kath. Orte sowie AI und der Abtei St. Gallen vom 12./13. April 1628]⁶ nach Lucern zuberichten befelch

geben.

Dess Passes halber Sye nit ein antwort weder schrift noch mundtlich an Jr Fr. Gnaden gelangt worden von dem musterblaz Seye Jr fürstlich gnaden auch nichts bewüst.

Jn Summa Jr Fr. Gnaden haben sich hierinnen gar Rundt gnedig und fründtlich erzeigt, unnd dahin beschlossen das man sich aller ortten woll fürsächen unnd gefasset machen Soll dan disem Völckhlin nit zuthrawen wann einer säche des Nachbauren Haus Brennen so habe er Zit das sinig zuversichern.

Nach Verrichtung dis unnd entpfangner Mahllzit habent vilgemelte Herren Comisarii Sich widerumb Jn die Statt zu Herberg begäben, also baldt Jr. Christoff Buffler unnd Herr Thomas Zwickher sich widerumb by Jnnen erzeigt unnd angemelt, dass Herr Burgermeister unnd ein Ersammer Rath der Herren Comisari Anbringen mit Sonderbaren Eidtgnössischen gefallen unnd belieben vernommen sich der guotter fürsorg bedanckhet, Sich anerbotten Jres theils nüzit erwinden zelassen, sonder Lieb guott und bluodt herby zesezen. Wöllen auch Jm fahl der nott Jr gschütz glich Jnen ... uff die grentzen füeren wöllte[!], wöllten sy solches zuvor und angenz an einen Ersamen und grossen Rath gelangen lassen.

Es haben auch Herr Burgermeister [Georg] Huober [=H u b e r] und noch 5 Herren des Raths den Herren Comisari Jm nachtmall guott gsellschaft geleistet, vill Ehr erzeigt, us der Herberg gelöst alles gastiert unnd mit etwas Linwa[n]th verehrt.

Umb welliches die Herren Comisari Sich fründtlich Eidtgnössisch und zum höchsten bedanckhet solliches Eidtgnössisch zu verdienen, gägen Jren Herren unnd oberen zuo Rüemen anerbotten unnd also abgescheiden.

Unnd sindt die Herren Comisari den 12. Aprill uff Rickhenbach [=Rickenbach bei Wil] unnd Frauenfeldt Jrem Quartier zugereiset. Sy haben aber Herren obristen Wachtmeister unnd Herren Hauptman Guldin befelch geben uff Jrer heimreis Jr. Landtshauptman Blarern der St. Gallischen verrichtung zeberichten unnd anzesprächen, dass ehr sich unverzogenlich nach Arbon unnd Uttwillen begeben wölle, zu Sechen ob die wachten fleissig gehalten, unnd alle nottwendigkeit flissig verricht werde, Jnsonderheit solle ehr fürsächung thuon, dass die Herren hauptleüth des Utwillischen Quartiers quotte verthrawliche Corespondentz miteinander haltindt, welliches sy beide Herren verricht, unnd Jr Landtshauptman zu sollicher Verrichtung guottwillig finden.

Den 13. Aprill hat Herr generall wachtmeister die Sant gallische Verrichtung Jn schrift gefasset den 14. Aprill hat er Junckher Hauptmann von Ulm zuge-

schriben wo er Jme Jn sinem Quartier antreffen und deselben wachordnung vollkommenlich anstellen köndte. uff welliches Jr. Hauptman von Ulm seiner nach Hütlingen [=Hüttlingen] und Frauenfeldt begerth, dahin ehr auch erschinen.

Den 15./5. Aprill sindt gemelte Herren Comisarii sampt Herren Landtschreiber Wyrzen unnd Herrn Generall Wachtmeister zu Frauenfeldt bysamen gewessen, unnd haben zuo sich berüefft Herren Hauptman Hans Caspar Huoberen unnd Jr. Hauptman Hans Jacob Grebell von Zürich, Jr. Baltaser Ferren [=F e e r] von Lucern, Herren Hauptman Landtman [des Thurgaus, Johann Ludwig] R ü e p [p] l i n, Jr. Hauptman von Ulm, Herren Hauptman von Roll, auch Herren Statthalter [von Frauenfeld, Kaspar] M ü l l e r e n Generall Provision Herren Herr Hans Baltaser E n g e l l Landtweibell [des Thurgaus] unnd Herr Hans Caspar Müllerren [=M ü l l e r, Wirt zum Hirschen in Frauenfeld] frauenfeldische Wachtmeister.⁷ Unnd haben Erstlich vermeint die manschaft so ennethalb der thurr und gegen frauenfelldt Quartier sige, Jn das Pfyntsch quartier hingegen die uff frauenfelder seiten Jn dasselbige quartier zuverordnen will man aber besorgt solliches zu der Zeit nit woll beschächen, sonder verwirrung verursachen möchte, also ist es dismahl Jngestellt worden. Unnd hat man ein Lauffblaz gen Stockhers Neufharen [=Neunform]⁸ verordnet alda sich das Volckh selbiger seiten der thurr versambeln, und währ dieselbigen Regieren: durch Herren Hauptman Rüeplin verordnet werden sölle.

Es ist auch ein ordinantz gestellt und Jn ganzen Landt zu Publicieren befohlen worden, desglichen die Wachtordnung Jn etlichen puncten erleütet.

Unnd weill durch hievor Abgeordnet gesandtschaftt wegen der gefährlichen schifflendi zu Stigen und Eschenz nüzit verricht worden, also ist Herren Hauptman Huoberen und Herren generall Wachtmeister befelch geben worden selbige sachen wie oben gemelt by den Herren der Statt Stein zuverrichten, darumb sy selbigen abendts noch gen Pfin [=Pfyntsch] folgenden Sontags am morgen den 16./6. Aprill Nach Stein gereiset die Wachten uff Clingenzell [=Klingenzell] unnd am Ryn besichtiget unnd uff mitag zuo Stein angelangt.

So baldt sy sich by Herren Burgermeister Joseph Rüden [=R ü d] anmelden unnd audientz begeren lassen, Jst beiden Herren mit 4 Kanten der Wein verehrt, umb 12 Uhren die stundt uff das Rathaus ernempt worden alda sich ein ganzer Ersamer Rath versa[m]blet und die Herren Abesandten [der reg. Orte] angehört, Jnnen Jr der Herren zu Stein erlangte Späch unnd angestelter Wachtordnung eröffnet, darüber beide abgesandte zu berathschlagen begerth wie dem fahr zu

Stygen begegnet werden möchte unnd ... glichsam die thurgöwische Wachtordnung Comuniciert und die Ingebrachte Spächen eröffnet. Daruff geschlossen worden das etliche Herren der Statt mit den gesandten die glegenheit so woll by schupffen [=Schupfen], so man nempt Jm Staffell als zu Stygen sampt den Wachten besichtigen und darüber die nothurfft verschaffen sollen.

Montags den 17./7. Aprill Morgens früe haben gemelte Herren Abgesandte Erstlich Jm [ehemaligen] Closter [St. Georg, zu Stein] das geschütz unnd Rüst Kammer auch die glegenheit besichtigt, ob man uff dem Closter mit Stuckhen an das fahr zu Stigen gelangen möge will aber solliches zimlich weit, also sindt sy mit den Herren verordneten von Stein nach dem Sy den Nüwen wall umb die Statt auch die wachten besichtigt, Nach Stygen an das fahr gegangen und befunden dass nüzit besser wäre, dass für die gefahr zu Eschenz ein schanz uffzuwerffen, Sonsten hat es by Frauenfels [=Freudenfels] gehen Perg unnd kan man uff Burg den Pass Nid sich woll fürkommen.

Demnach haben sich gemelte Herren dem Ryhn nach ab uff dem Wasser bis gen Diessenhoven begeben.

Unnd das Holz genant Jm Staffel, uff dem Reichsboden, der gstellt befunden, dass daselbst vill Volckh Jm holz unnd Waldt verborgner Weiss bis an den Ryhn, alda ehr gar schmall möchte gebracht werden und wan es daselbst über Ryhn käme, hat es kein ander dorff, dan die Zigelhüten genant schupfen, dass sich ein schön Ebne unnd gross feldt oberhalb Diessenhoven uffthuodt unnd daselbsten mehr gefahr als zu Stygen zu besorgen.

Zuo Diessenhoven haben Beide Gesandte Sich mit J[unke]r Fickhlern [=Konrad V i n t l e r v o n P l ä t s c h?] und Herren Stattschribern scharffen [=S c h a r f] aller Nothurfft nach ersprechet, am Herren Stattschriber begeret, dass ehr die Herren Wachtmeister zu Diessenhoven welle lassen zu Innen kommen mit Innen zehandlen, dass by schupffen ein flissige Wacht gehalten werde, hat ehr versprochen ordnung zegeben. Ist aber niemandt kommen, sonder durch den wirt fürwendung beschäcken, Sy haben fyll zeschaffen Jm Rath, daruff Sy dem wirt befohlen mit den Herren Wachtmeistern zu handlen dass die wachten sonderlich zu schupffen fleissig gehalten werde.

Von dannen Ist Generall Wachtmeister uff Stockhers Neufahren zugezogen zu sechen ob die Wachten Jm frauenfeldischen Quartier uffgestellt sy oder nit.

Unnd Seinte mahl J[unke]r [Benedikt] Stockher nit anheimsch sonder zu Ossingen by der Musterung gewessen hat Herr Wachtmeister Inne heimb hollen lassen umb zu erfragen wie es mit den Wachten beschaffen. Als ehr heimb kommen

hat er Jr. Stockher Jme Herren Wachtmeister alle Ehr erzeigt der Ankunfft freundlich bedancket unnd angezeigt dass von Herrn Hauptman noch kein befelch der wachten halb kommen. Er habe aber Jn sinen dörffern tag unnd nacht wachten zehalten [befohlen], werden auch fleissig gehalten, die Hochwachten aber zu verseehen haben die Underthonen bis uff fermeren befelch nit halten wollen.

Daruff beide folgenden tags den 18./8. Aprill die glegenheit des Landes besichtigt und gar ein feine glegenheit zu einer Hochwacht uff dem Hochberg zehalten befunden auch selbige zehalten befohlen.

Damit auch Herr Hauptman Rüepli dessen wussenschafft haben möge unnd ehr auch anordnung thüege, dass dem Volckh Ytinger Ampts unnd Neünfahren ein Lauffblaz ernempt unnd die Wachten an see verordnet werden Jst er Jr. Stockher mit Jme Wachtmeister Kesselringen nach frauwenfeld gezogen, dass sy die Anmanung by Herren Hauptman und den Frauwenfeldtischen Wachtmeistern⁹ mit ernst gethan, daruff Jr. Stockheren befelch geben worden die Wachten selbigen seiten der thurr nach sinem belieben zubestellen.

Diewill ein schriben von der 5 [im Thurgau reg.] Cattollischen Ehren gesandten abgehaltner tagsatzung von Lucern dem Herren Landtvogt zukommen darin man die zwen theill der Herren Hauptleüthen von den ohrten widerumb heimgefordert.

Allso sindt uff gemelten 18./8. Aprillis der mehrer theill derselben wie auch die Herren Quartier Hauptleüth zu Frauwenfeld bysammen gewesen.

Unnd ist erstlichen gmelt schriben von Lucern abgelesen worden. Daruff Jst ein Summa gezogen worden wievil bis dato den Herren Hauptleüthen zuebesoldung gepürt Namblichen 1428 daller 2142 R. Jst beschlossen dass die grichts Herren Jeden Quartiers das geldt darlichen die Quartier Hauptleüth die Herren Hauptleüth us den ohrten alle zallen unnd künfftig ein anlag durchs gantze Landt gemacht und bezalt werden sölle.

Unnd ist darby bedenklich fürgefallen dass die Thurgöwer die Herren Hauptleüth so zu Rynaw unnd Diessenhoven Gewesen auch Jnrechnen unnd bezallen söllen.

Jst beschlossen dass ein mahll dieselbigen auch Jngerechnet mit protestande bezalt, also dass beide ohrt Rynaw unnd Diessenhoven künfftig Jn die thurgöwische Anlagen gezogen, oder widerumb erstattet werden sölle.

Es sindt auch die Herren Hauptleüth von den ohrten, sonderlich Herr Generall Comisari Reding gepetten worden, weill die gfar an Jezo nit minder als sy zuvor gewesen Lenger zuverbliben.

Doch weill sy unzwyffell von Lucern unnd sonsten besser Aviso haben werden könden sy also besser wissen wie die gfar beschaffen. Daruff geantwurttet worden, sy unsere Herren und oberen befelch billich gehorsamen sollen unnd wöllen, Man solle nun fleissige Späch und guote Wachten halten; So etwas nott Infielle durch die Lossungs Ziechen kundt thoun, wollen sy bald hilff thun. Jst also der abscheidt gemacht unnd etliche Hauptleüth uszalt worden.

Uff mitwoch den 19./9. Aprillis Herr generall Wachtmeister ein zusammenkunfft aller quartier Wachtmeistern uff donstag den 27./17. Aprillis ernembt unnd usgeschriben, damit ein vollkommen werkh der wachten halb möge gemacht werden.

Er hat auch Jr Fr. Gnaden, Herren Apt zu St. Gallen die Kriegs und Wachtordnung überschickht die St. gallische wachtordnung begerth aber nit entpfangen.

Darbi auch Jr. [Landes]hoffmeistern von Ulm zugeschriben, dass ehr zu Leütmerkhen [=Leutmerken] auch holz unnd gehorsame verordnen wölle.

Uff donstag den 20./10. Aprill Jst klag kommen über Uolrich M e y e r e n dass ehr zweimall die [Hoch]wacht uff hugeren underlassen, derohalben generall Wachtmeister Amman B r u c h l i n zugeschriben dass ehr Verordnung thüe dass die Wacht versechen werde, unnd wan einer das tritmahl ungehorsam, Nach frauenfeldt soll gefüert werden.

Er hat auch den Wachtmeister [Ulrich] Hugendobler [=H u g e n t o b l e r] von Amblickhen [=Amlikon] beschickht Jnne vermanet die Wacht zu Leüthmerkhen besser zuversechen.

Frytags ist er Wachtmeister nach Märwill unnd Affeltrangen verreist daselbst ordnung gethon dass die [Hoch-]Wachten uff Sterrenberg [=Stehrenberg], Affeltrangen unnd Spiegelberg versechen werde, bis nach der heiligen [Oster-]Zeit bessere ordnung bescheche.

Am heiligen oster Abendt schickht Jr. Hauptman obervogt Grebell Jme sein ordinanz sampt einem quartier Zedell der Keisserischen Armada sampt zweien schriben das ein an Herren Landtvogt, das ander an die Verordneten Hauptleüthen Jm thurgöw von unseren gnedigen Herren [Bürgermeister und Rat] von Zürich, dass man die wachten fleissig halten wölle.

Am heiligen oster tag schickht Jme abermals ... Grebell ein schriben, so Jme Jr. Hauptman [Hans Joachim] Brümbsy [=B r ü m s i v o n H e r b l i n g e n] zugethonn wegen sich die Reütter Jn sein schloss zu Cattenhorn [=Kattenhorn] mit gwaldt Inglosiert beförcht man werde den Keyserischen Soldaten zuvill Vorthell lassen, welliches schriben gerathen worden nach Zürich [als Vorort]

zuschickhen.

Am heiligen oster tag Nachmitag sind zu Weinfelden bysammen gewessen Jr. Hauptman obervogt Grebell, Herr Hauptman obervogt guldin und bedt oberster wachmeister, Sich mit ein anderen Underredt, und weill Herrm Generall wachmeisters pott anzeigt dass an der wacht die Uttwillischen Quartier etwas mangel, hat er generall Jr. Landtwachtmeistern beföhlen dahin zu reissen und ordnung zuthun. Auch dem weinfeldischen Quartier wachmeister [Konrad R e n n h a r t von Weinfeld] befohlen In seinem quartier alle Nothurfft zeverrichteten.

Am heiligen oster montag hat Herr generall Wachmeister den Herren Hauptleüthen Lommiser Quartiers¹⁰ wegen Jren wachten zugeschriben unnd Zinstag ernembt Jren wachten halber ordnung zethon.

Daruff er Zinstags den 15. Aprill zu Affeltrangen erschinen und den Herren Hauptleüthen geholffen die blaz wachmeister und hochwachten auch die Rottmeister¹¹ zu bestellen, daruff Sy mit Jmme heimb geritten unnd nacht Herberg by Jmme genommen.

Mittwoch den 16. Aprill Ist ehr wachmeister uff begeren der Herren Hauptleüthen mit Jnnen nach Affeltrangen zur Mustering geriten, die diferenz, so sich zwischen Herren Hauptleüthen und Underthonen erhept, uff zegeben.

Donstags den 17. Aprill sindt alle Quartier Wachmeister zu Weinfelden erschynnen, alda sy Herren Generall wachmeistern bericht gethon, wie die wachten aller Quartieren beschaffen.

Uff wellichen bericht befohlen worden, dass die von Hüttwilen Jr selbst angestellt wacht abschaffen unnd uff Steinegg bestellen unnd halten sollen.

Es sollen auch die Underthonen Ytinger Ampts und die von Stockhers Neüfforen dem umbgang nach alle tag 12 Man an den Ryhn und See schickhen.

Die Herren Wachmeister Frauwensfelder quartiers¹² achten es wehre guott dass In der Landtschafft Zürich noch zwo Hochwachten, die ein uff dem Stammerberg [=Stammberg], der ander uff dem Schnitt [=Schneitberg] möchten gehalten werden, wurden dennen Jm thurgöw gar woll Corespondieren.

Die Hochwacht uff dem Ynzellerberg¹³ solle besser gestelt und auch ein Saull unnd zugehört uffgericht werden, welliches Jacob scherr [=S c h ä r] zuverrichten versprochen.

Die von Güttingen sindt nit erschinen, soll Jacob schärr als Quartier Wachmeister [von Uttwil] verordnung thuon dass daselbst die wacht fleissig gehalten werde.

Sonsten sindt alle Hochwachten nach angeben unnd gefallen Herr Generall Wachtmeisters bestellt, auch die bläs und blazwachtmeister all schriftlich verzeichnet übergaben worden.

Nach dem gemelten donstag Abendts angendernacht Sechs Soldaten zum bössen Wirt by Langschlacht [=Landschlacht] ans Landt kommen unnd Herr Hans Jacob K e s s e l r i n g Landtsfendrich desswegen bricht nach Weinfeldern gethonn, Sindt beider Jr. Hauptleüth die Grebell von Zürich unnd Herr generall Wachtmeister uff der post nach Altnaw [=Altnau] geritten, alda die soldaten gefangen gelegen haben sy bricht Ingenomen, was gestalt sy ankommen, worumb sy sigen geschlagen worden auch ob sy Feür Inleggens halb verdächtlich seyen, unnd was alda funden worden, auch was die soldaten bekhendt schriftlich verzeichnet unnd nach frauenfeldt sampt den Soldaten überschickht.

Unnd will Herr Hauptman Danner Vogt zuo Güttingen desgleichen Herr P l a n n t t a Secretari von Münsterlingen, die quotten Leüth, welche solche Soldaten geschlagen unnd gefangen erschreckht, man werde sy darumb straffen, Sindt sy von obgemelten Herren fründtlich gethröstet und Innen zugesprochen worden, sollen nun quotte wacht halten und Manlich sein man werde Innen threüwlich zuspringen, dessen sy sich hoch erfröwt unnd underthenig bedanckhet.

Sontags den 20. Aprill Jst Herr Landtvogt Brandenburg zu Weinfeldern ankommen von Herren Generall Wachtmeister bricht begert, was er zu Altnaw funden.

Uff 16./6. May A^o 1628 Jst gemelter Herr Generall Wachtmeister von den Eidtgnössischen [der im Thurgau reg. Orte] Herren Ehrengesandten Herren Burgermeister [Heinrich] Brämen [=B r ä m] unnd Herren Seckhelmeister [Salomon] Hürzeln [=H i r z e l] von Zürich Herren Hauptman [Niklaus] By[r]cheren [=B i r c h e r] von Lucern und Herren Landtman [Sebastian] A b y b e r g von Schwytz nacher Frauenfeldt bescheiden unnd befragt worden, wie es zuo Langschlacht unnd Altnaw mit den 6 Soldaten so daselbsten gefangen worden ergangen.

Welliches alles gemelter Generall Wachtmeister umbstendtllich erzelt unnd sich uff den bricht, wellichen Herr Hauptman [Johann] Z e l g e r von Underwalden [konkret von Nidwalden] unnd Jr. Hauptman von Bernhausen, als die die Soldaten Examiniert unnd ehr schriftlich nach frauenfeldt gesandt dessen Copias hiebi ligt; Referiert, darbi aber die quotten Leüth welliche solliche Soldaten gefangen, umb Innen etwellicher uffgetrochner Ungebür mit wehrhafften gründen entschuldiget, auch darbi zubedencken gegeben, dass es, da man sollich Leüth straffen solte, ein generalische Ungehorsamme der wachten halb

abgeben wurde, unnd für solliche abstraffung Ernstlich gebetten. Bynebents hat ehr Wachtmeister Kesselring auch die thurgöwische Kriegs defensions sturmb und wachtorndnung gmelten Herren Ehrengsandten Underthänig Comuniciert unnd umb besserung gepetten, auch darüber anerbotten den mangel mit sinem fleiss zuverbesseren. Welliches alles den Herren gsandten wollgefallen Sich gegen Jme seiner müehe und fleisses bedanckhet, solliches Jren allerseits Herren und oberen anzerüemen, und gegen Jme Jn gnaden zuerkennen anerbotten und also abgescheiden".

- 1) Jakob Wickart wurde erst im Oktober 1629 Stadt- und Amtsrat.
- 2) Fast gleichzeitig wurde an der gemeineidg. Tagsatzung in Baden - diese begann am 12. März 1628 - eine Visitation des Thurgaus und Rheintals angeordnet, die aber von anderen Personen als hier in AH 73/1 angegeben sind, durchgeführt wurde. Stadt und Amt Zug waren u.a. durch K o n r a d III. Zurlauben vertreten, s. EA V 2, 541 (Nr. 457). Von unserem Protokoll hier in AH 73/1 ist in den gedruckten EA allerdings nirgends die Rede. Vergleiche indessen die Aehnlichkeit beider Berichte, s. ebenda 543 (Nr. 458) sowie AH 15/30 Anm. 3.
- 3) s. AH 15/30
- 4) s. AH 15/30.6
- 5) s. AH 15/30.7
- 6) s. EA V 2, 547 b. Auch hier war der Ort Zug durch Konrad III. Zurlauben vertreten.
- 7) s. AH 15/30.3
- 8) Stockers Neunforn genannt, weil die Stocker von Schaffhausen Gerichtsherren zu Neunforn waren. Damals war dies Benedikt S t o c k e r.
- 9) s. AH 15/30.3
- 10) s. AH 15/30.7
- 11) s. AH 15/30.8
- 12) s. AH 15/30.3
- 13) In AH 15/30.9 irrtümlich Jnjellerberg gelesen.

Kopie, von der gleichen Hand wie AH 15/30 - AH 73, 14-21 - Blatt 21^V leer

2

[1639 Mai]

SCHREIBEN VOM LANDVOGT DER FREIEN AEMTER, PETER FURRER, UND VOM
LANDSCHREIBER DASELBST, BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, [AN
DIE IN DEN FREIEN AEMTERN REG. VII ORTE]

s. AH 42/67

Kopie, von anderer Hand als AH 42/67
AH 73, 22-27 - Blatt 26^V und 27 leer